



Antwort zur Anfrage Nr. 1245/2022 der SPD im Ortsbeirat betreffend Datenabfluss bezgl. des Hackerangriffs bei den Stadtwerken Mainz (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Mainzer Stadtwerke stehen seit dem Hackerangriff in engem Austausch mit den Datenschutzbehörden der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen. Nach dem kriminellen Hackerangriff auf den Darmstädter IT-Dienstleister Count + Care der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke AG am 12. Juni 2022 wurden von den Tätern im Darknet Daten verbreitet. Hiervon sind unter anderem auch personenbezogene Daten von Kundinnen und Kunden oder Geschäftspartnern verschiedener Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Mainzer Stadtwerke AG betroffen. Darunter fallen Kontakt-, Vertrags- und in einem Teil der Fälle auch Zahlungsdaten. Dem aktuellen Wissenstand nach sind Kundendaten der Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH, Mainzer Netze GmbH, Mainzer Wärme GmbH, Mainzer Wärme PLUS GmbH und ETech Rhein-Main GmbH von dem Vorfall betroffen gewesen.

Falls Kundinnen und Kunden vom Hackerangriff bei der Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH, Mainzer Wärme GmbH, Mainzer Wärme PLUS GmbH und/oder ETech Rhein-Main GmbH betroffen sind, wurden diese bereits auf postalischem Weg informiert. Bei der Mainzer Netze GmbH wurden nur in komplexeren Fällen Schreiben versendet, im Übrigen erfolgte eine Information durch Zeitungsanzeigen in der regionalen Presse des Netzgebiets.

Falls Kundinnen und Kunden kein Schreiben erhalten haben und dennoch erfahren möchten, ob andere Daten als die Bankverbindung betroffen sind, können sie sich an die Hotline 06131-12 8200 oder per E-Mail datenschutz@mainzer-netze.de an die Mainzer Stadtwerke wenden.

Mainz, 19.09.2022

gez.

Günter Beck
Bürgermeister